

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Offener Briefkasten von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 899-92.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Zeitung-Preis für beide Ausgaben: III. 2.- monatlich, III. 6.- vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Vergütung. - Bezugs-Verstellungen nehmen entgegen: in Wiesbaden die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt, in Diebstahl; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und in Abhängen der betreffenden Tagblatt-Läger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 80 Hg. für deutsche Anzeigen; III. 1.20 für auswärtige Anzeigen; III. 4.- für örtliche Anzeigen; III. 6.- für auswärtige Anzeigen. - Bei wiederholter Aufnahme unter- andrer Anzeigen entsprechende Nachlässe. - Anzeigen-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Beilagen-Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin N. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Preisnehmer: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 14. Februar 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 75. • 63. Jahrgang.

Das dänische Nordschleswig.

er. Hensburg, 12. Februar.

Nordschleswig ist nicht mehr deutsch, sondern dänisch. Das Abstammungsrecht; ein Drittel der Stimmen für Deutschland, zwei Drittel für Dänemark, konnte keinen Unterschied, der die Mathematik und Geometrie des Versailles-Vertrages kennt. Durch die Bestimmung, daß in der ersten Zone ein bloß abgestimmtes werden muß, daß also die Mehrheit des ganzen Gebietes entscheidet, ist für die deutsche Seite mit Gemeinden das Selbstbestimmungsrecht illusorisch geworden. Die deutschen Städte Tondern, Apenrade, Sønderborg sind verloren. Am teuersten liegt der Fall bei Tondern. Hier ist ein ganzer Kreis mit deutscher Mehrheit in dänisches Gebiet übergegangen. Wäre die dänische Clausulae rine nördlich des Kreises Tondern gezogen worden, wäre alle Tondern ein Bestandteil der zweiten Zone. Sein Hindernis konnte es bei der kommenden zweiten Abstimmung dem Deutschen Reich nehmen. Was Tondern kostet ein Häufel der ersten Zone. Die Dänen haben sich das nun schon lassen bei der Abstimmung, so weit bekannt, überall fertig und ruhig bekommen. Kein Sieger, kein Triumphschrei. Die Deutschen haben sich überall bei der Wahl ruhig gezeigt und ruhig die zur letzten Minute mitgearbeitet. Der leute Krüppel, wenn er nur wahrheitsgemäß war, wurde an die Urne geschleppt. Aber gegen die Bestimmungen, daß Deutsche die bis 10 Jahre lang in Nord-Schleswig gelebt und gewohnt haben, kein Wahlrecht besitzen, was sie nicht dort geboren sind, kam alle Mühe, aller Eifer zu nichts. In Nord ist das Erfordernis 25jähriger Aufenthalt in den letzten 10 Jahren geschrieben worden. In Tondern waren z. B. von 1000 Einwohnern nur 200 wahlberechtigt, nicht gerechnet 1000 Ausgewanderte. Am bedauerlichsten sind die ländlichen Gebiete der Abstimmung gewesen. Fast überall hatten die Dänen, und man kann hier den Deutschen den Vorwurf nicht erheben, daß zu wenig deutsche Abstammung, deutsche Abstammung, deutsche Abstammung verbreitet wurden. Auf dem Lande hatten die Deutschen zu wenig Söhne, und so hatte die dänische Verbuchung mit der Lösung Ende der Agrarwirtschaft, Fortfall der Erbschaftsteuer, die internationale Kommission auf der neuen Diktoren verhandelt, auch über die zweite Zone und über Hensburg. Die Grenze geht mitten durch die Fleckländer Rinde. Die dänische Wittenbrändt-Rensbrundt ist bereits dänisch. Der einzige Trost ist, daß in der zweiten Zone die Abstimmung jeder Gemeinde entscheidet. Aber Entscheidungen kann es auch hier geben. Denn letzten Endes gibt in der Grenzziehung doch die Entente den Ausschlag.

Der englische Revisionsvorschlag.

Das Echo der Pariser Presse.

Paris, 12. Febr. Die Pariser Morgenpresse beschäftigt sich heute mit der Erklärung Lord Curtons und Lord Curtons im englischen Parlament. Die russische Politik Lord Curtons findet im allgemeinen keinen Anklang in Frankreich, jedoch, beschäftigt die öffentliche Meinung in Frankreich in der Daurische ist, was Lord Curton über die notwendige Revision des Versailles-Vertrages gesagt hat. Die „Humanität“ stimmt diesen Forderungen zu. Andereblätter erklären, daß Frankreich auf dem Standpunkt Wittenbrändt-Lehmann müßte, der der Kammer zu besprechen anzuheben habe, den Vertrag von Versailles revidieren zu lassen. Der „Gaulois“ findet, daß wenn man die Rede Lord Curtons im Urtext lese, sie weniger bestimmt klingt als die Rede, die bis jetzt bekannt geworden ist. Interessant ist, daß das „Echo de Paris“ heute wieder klar als Gegner durch einen anderen Mitarbeiter als Partner erklären läßt, die Unterhändler des Versailles-Vertrages seien einer Illusion geworden. Sie hätten geglaubt, daß ein neues politisches System genüge, um die Welt zu schaffen. Jetzt aber habe sich gezeigt, daß es vielmehr die Aufgabe gewesen wäre, die Welt auf neue wirtschaftliche Grundlagen zu stellen. Die „Lanterne“ erklärt ebenfalls, der Vertrag von Paris sei für jetzt wie ein vorläufiges und revidierbares Werk vorgekommen. Der Fall verfolge beim Zusammenstoß der Realitäten. Das Blatt glaubt, daß die Abwesenheit Auslands den Vertrag im vor- und rückwärts gehen habe. Es erwähnt auch die Unruhe in Belgien, erklärt aber zum Schluss, Frankreich verfolge wie Lord Curton die Durchsicht, und zwar um den dänischen Frieden der Welt sicherzustellen. Sehr scharf gegen eine Revision spricht die „Action Française“ sich aus. Aus allen Zukunftsansichten aber spricht die „Inquidite“, mit der man die Nachrichten über die heute in London beginnenden Verhandlungen erwartet.

Die Londoner Entente-Konferenz.

Gambon tritt an die Stelle Millerands.

London, 13. Febr. In seiner gestrigen Sitzung setzte der Ausschuss den Fortschritt für die beiden Zonen an Deutschland betr. der Auslieferung der Schuldigen, und an Holland betr. der Auslieferung des Kaiserfeld. Die zu lösenden Fragen werden in folgender Reihenfolge vorgenommen: Die Auslieferung des Friedensvertrages nach Deutschland, die Adriafrage, die Frage über die noch fehlende Antwort der Ungarn, die Frage über die Grundzüge eines Vertrages mit der Türkei und die russische Frage. Darauf prüfen die englischen und französischen Finanzminister die Frage des Goldkurfs. Die Gesamtsitzung des Rates wird ungefähr 14 Tage dauern. Millerand, der nach Paris zurückkehrt, wird durch Gambon ersetzt werden.

Die französische Auslieferungsliste.

Berlin, 12. Febr. Die französische Anforderungsliste enthält folgende Namen und Anhaltungen: Kommandant d. 58. Reg. (112 und 112. Inf.-Reg., 14. Artillerie) General Stenget. Zwei Befehle vom 20. August 1914, wonach von heute ab keine Gefangenen gemacht, sondern alle, verwundet oder nicht verwundet, werden sollten, auch wenn sie in großen geschlossenen Einheiten gefangen genommen würden. Wegen Ausführung der Befehle Stengets werden unter Berufung auf die deutsche Verschriftl. daß ein unbescholtenes Verbrechen nicht ausgeübt werden dürfe, folgende Angehörige des 112. Inf.-Regts. angefordert: Leutnant Loutie, Hauptmann Schroeder, Regts.-Komm. Müller und Hauptmann Eugène oder Crulus, Hauptmann Wager von Bodenweiser, der seinen Leute veranschaulichte, wie man einen verwundeten Feind mit dem Bajonet töte. Hauptmann Zeiche vom 34. Inf.-Regt. wegen Erschießens von Franzosen am 3. August, von 1. Gefangenen am 9. September, Leutnant Reising, 38. Inf.-Regt., Erschießung von 18 Gefangenen am 18. September 1914, Leutnant Kopp, 38. Inf.-Regt., Erschießung von Kriegsgefangenen im September 1914, Leutnant Leisinger, 38. Inf.-Regt., 1. Komp., Vorworte an die Kompanie, weil sie 40 französische Gefangene eingeschleppt habe, die hätten erschossen werden sollen. (1914 bei Reue.) Jedwede Rasse von deutschen Komp. wegen Befehls, verwundete Feinde, die angetroffen würden, zu töten. (1914 bei Reue.) Kommandant d. 14. Inf.-Regt. im August-September 1914 bei Scherffelt und West St. Barbe, wegen Befehls, 8 Gefangene ungenügend zu behandeln. Kommandant d. 110. Inf.-Regts. im August 1914 bei Gr. Fontaine an Donon, weil er am 21. August 1914 34 Gefangene unter dem Feuer der französischen Artillerie vorgehen ließ. Hauptmann Terichs, 136. Inf.-Regt., 1. Komp., wegen Erschießung von Einwohnern von Surpeller ohne Verhör. Leutnant Grotz von drei Kompanien, Einlieferung von 35 Häusern (August 1914 bei Gr. Fontaine). Hauptmann Rimann, 40. Inf.-Regt., 1. Komp., eigenhändige Erschießung von 5 Gefangenen unteroffizier Ende September 1914 bei Fontenay-lez-Compiègne. Leutnant Prokter, 113. Inf.-Regt., 4. Komp., Tötung mehrerer Gefangener im September 1914 bei Mesnil. Leutnant Grotz von drei Kompanien wegen Befehls zur Erschießung eines französischen Verwundeten am 20. August 1914 bei Saarburg. Leutnant Schildmann von derselben Kompanie, Ingerent in Freuburg, wegen Befehls zur Tötung von zwei Franzosen ebenda. Leutnant Hoppe, 113. Inf.-Regt., 10. Komp., weil er beim Ausmarsch seiner Kompanie gesagt habe, sie dürfe den Franzosen keinen Schaden geben und müsse die Verwundeten töten. Kommandant d. 54. Inf.-Regts. Oberst Kramer wegen Befehl zur Erschießung von gefangenen Franzosen unter dem Dinsingen, es sollte sich nicht so wenig Franzosen wegschleppen. (September 1914, kurz vor dem Kampf bei Romagne.) Major v. Gottwig, 55. Inf.-Regt., Befehl zur Erschießung gefangener Lurkos, September 1914 bei Reims. Kommandant d. 3. Inf.-Div. (3. Armee), 31. Inf.- und 2. Gren.-Regt.) Tötung von 17 französischen Kriegsgefangenen bei Wotains (Somme), Plünderung und Brandstiftung, 28. August 1914. Köhl oder Köhl, Vizeleutnant im 2. Gren.-Regt., 8. Komp., Tötung von Schwerverwundeten; ebenda Kommandant d. 117. Inf.-Regts. (3. Div., 10. A. M.) Befehl vom 8. September 1914, alle Franzosen niederzumachen, auch wenn sie die Waffen niedergelegt hätten. Hauptmann der 1. Komp. des 34. Inf.-Regts. (A. M.), Auftritte am 6. Oktober 1914 bei Antwerpen: In dem Fort würden wahrheitsfalsch Engländer sein, er würde oder seine englischen Gefangenen zu töten. Kommandant Cokerid und Hauptmann der 102. Inf.-Regt. am 5. Oktober 1914 in Velen (Belg.) Leutnant Rudolf Schulz, 17. Inf.-Regt., 2. Btl., Vorkämpfer und Erschießung eines Wunden, in die Abgrenzung einer Zone verhindern wollte, am 20. September 1914 bei Verquerrou (Oise), Leutnant v. Höber, 73. Inf.-Regt., 8. Komp., Befehl, alle gefangenen Franzosen zu töten, der Duntoville. Major Gejar, Kommandant d. 111. Inf.-Regts., Erschießung von Gefangenen, September 1914 zwischen Namur und Juvigny (Somme). Oberst von Volkert, Kommandant d. 110. Inf.-Regts., Befehl, seine Gefangenen zu töten; 4. und 5. Oktober 1914 in Courcelles (Beaumont).

Arzpriester Ruppert von Ebern. Befehl die englischen Gefangenen zu töten. Tötung von Kriegsgefangenen in Dinsing im August und September 1914. Formel: Weicht! Keinen englischen Gefangenen zu machen. Anwerdende sind sehr streng bestraft, gefangene Engländer mit auf der Rücken gebundenen Händen und verbundenen Augen im Dinsingquartier gebracht und dort von Offizieren erschossen worden. Sie waren verwundet. Aus einem Brief des deutschen Generals Koenigsbach an seinen Vorgesetzten wird angeführt: Es herrscht allgemein die Meinung, daß gegen die Engländer und er tritt in der Armer Paris entgegen, daß man sich keinen Gefangenen macht, sondern alles umbringt. Ferner wird Arzpriester Ruppert verantwortlich gemacht für die planmäßigen Verbrechen, deren sich im August und September 1914 die Wehrmacht der von ihm kommandierten Einheiten im Gebiet der von seiner Armee besetzten Gemeinden schuldig gemacht haben soll. Ganz besonders in Douville, wo der Arzpriester am 22. August 1914 weite. In diesem Zuge seien alle 131 Häuser dieses Dorfes, besetzt von 450 Menschen, die zum Teil noch unversehrt geblieben waren, den bayerischen Truppen planmäßig geplündert, und 13 Wohnhäuser absichtlich angezündet, der Wehr Dinsing und der Vorterr Dinsing erschossen worden. Die anderen in Dinsing kommenden Gemeinden sind Wormen, Gredewille, Nemersville, Lunville, Moscourt usw. Schließlich wird dem Arzpriester Ruppert als Kommandeur der Wehrarmee im Sektor von Cambrai die Anordnung von Cambrai zur Last gelegt. Truppen des Prinzen Rupprecht sollen die Stadt mit Hilfe des Petrovskiermüllers usw. angezündet haben. Oberst v. Götting, Stoppenturm, 12./111. Stoppenturm, 2. Armee, verbrecherische Maßnahmen in Clary, Veris, Dolnon, Caubry (Nord).

Oberst Weige, Kommandant d. 54. Inf.-Regts., Brandstiftung, Plünderung und Verführung von Verletzten im August-September 1914 bei St. Lucien (Somme).

(Fortsetzung folgt.)

Amerika und der Friede.

Washington, 12. Febr. (Reuters.) Senator Lodge hat dem Senat die 14 Vorbehalte der Republikaner zur Genehmigung vorgelegt. Derselbe sind acht für die Demokraten annehmbar, vier weitere stellen, wie berichtet wird, ebenfalls beide Teile zufrieden, so daß nur noch zwei unüberwindlich bleiben. Diese beziehen sich auf Art. 10 der Völkervereinbarungen und auf die Monroe-Doktrin. Die Verhandlungen nehmen unter Ausschlag der Öffentlichkeit ihren Fortgang.

Die Friedensverhandlungen mit Ungarn.

Paris, 12. Febr. Die ungarische Friedensdelegation hat heute mittags dem Sekretariat der Konferenz eine lange Note überreicht, die die Einwendungen gegen den Friedensvertrag der Alliierten enthält. Diese Note ist eine Reihe von Dokumenten beigelegt, die zu verschiedenen Teilen die Delegation sich in einer Art von vierzehn Tagen vorbehält. In ihrer Zeitschrift bezieht die ungarische Delegation auf der Forderung der Erhaltung des historischen Ungarns. Sie konstatiert die Volkshimmung in den streitigen Orten und konstatiert, die Rechte der Minderheit in Transilvanien zu sichern.

Auflösung der Betriebsräte in Rußland.

Br. Vossing, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die amtliche Komposition veröffentlicht folgendes Dekret: Die Betriebsräte und die Komitees der Arbeitervertreter, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Industriezentren geschaffen wurden, erweitern sich entgegen ihrer Bestimmung auf die Ursache großer Schäden. Sie haben zur Demoralisierung der Arbeiterschaft und zur völligen Zerstörung der Industrie nachzugehen geführt. Aus diesem Grund müssen die Betriebsräte aufgelöst werden.

Deutschland.

Ein Einfuhrverbot für alle Auslandswaren.

Br. Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Um dem katastrophalen Tiefstand der deutschen Valuta endlich ein wenig entgegenzukommen, wird ein generelles Einfuhrverbot für alle Auslandswaren erlassen. Die Verfügung dürfte schon morgen veröffentlicht werden. Von einem bestimmten Zeitpunkt ab dürfen Waren nur noch mit besonderer Einfuhrgenehmigung der betreffenden Reichsämter nach Deutschland herangebracht werden.

Reichsjustizminister Schiffer.

Der Reichsjustizminister Eugen Schiffer wird am 14. Februar abtreten. Er ist in Preußen geboren, gehörte in Sachsen und in der Provinz Sachsen dem Kulturbund an und als Mitglied des linken Flügel der Nationalvereine dem preussischen Abgeordnetenhaus wie dem Reichstag, wo ihm seine politische Energie, sein hohes Wissen und seine kluge Redeweise schon eine führende politische Stellung einnehmen ließen. Seine politische Haltung führte ihn nach der Revolution zu den Demokraten, er war der erste Reichsjustizminister der Republik. Er trat mit seinen Parteifreunden für die Annahme des Friedensvertrages aus dem Kabinet aus und übernahm erst nach dem Rücktritt der demokratischen Partei in die Regierung das Reichsjustizministerium. Er hat seit seinem Amtsantritt viele wichtigen Vorarbeiten zu vollbringen erweist in Ruhe gebracht, kein Werk ist die von modernem Maße erfüllte Reformvorlage für die neue Gerichtsorganisation und dem Strafprozeß, die jetzt dem Reichstag vorliegt.

Steigerung der Kohlenförderung.

Br. Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Von maßgebender Seite erfahren wir, daß in den kommenden Monaten die Kohlenförderung durch die Maßnahmen des Arbeitsministeriums um 15 bis 20 Prozent gesteigert werden soll. In den letzten Wochen sind die Arbeitskräfte im Ruhrgebiet übermäßig beträchtlich verhärtet worden. Im März werden weitere Truppen von Arbeitskräften in die Kohlenreviere entsandt werden. Man ist der Ansicht, daß die Werke von Streiks für die nächste Zeit im Bergbau befreit ist.

Österrische Milchversorgung des Industriegebietes.

W. T. B. Vatterdam, 13. Febr. (Deut. Bericht.) Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet: Mit den niederländischen Rolkervereinigungen finden Verhandlungen über die zweijährige Milchversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes statt. Im Sommer sollen täglich 50 000 und im Winter 30 000 Liter Milch geliefert werden.

Kleine politische Nachrichten.

Als Nachfolger des belgischen Regierungsrats Professor Dr. Schreiber, der den Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Bonn abgelehnt hat, wurde zum Geschäftsführer der „Deutsch-demokratischen Partei“ der Abgeordnete Robert Janßen (Solingen) ernannt. Janßen vertritt den 22. Wahlkreis Düsseldorf-Ehrenfeld-Solingen in der preussischen Landesversammlung und ist Mitglied des parlamentarischen Rates für die besetzten Gebiete.

Dem Reichs- und Staatskommissar für das ostpreussische Abstammungsgebiet wurde der Direktor der Ostpreussischen Landesgesellschaft Dr. v. Gahl ernannt, der der „Allensteinener Post“ zufolge, am 11. Februar sein Amt angetreten hat.

Trotzdem unlängst in einer Verammlung der Reichs- und Versicherungsanstalten der Tarifvertrag über die Eisenbahnarbeiter abgeschlossen wurde, scheint jetzt abermals ein Streik im Aufkommen begriffen zu sein. Die Mitglieder weigern sich, den Tarifvertrag anzunehmen und die Gewerkschaft der Eisenbahngewerkschaft hat gegen den Tarifvertrag Einspruch erhoben.

Die deutschen Schulen in Südafrika.

Wie die „Witwatersburg Mail“ (30. Dez.) aus amsterdamer Quelle meldet, wird die Regierung der Union am 1. April 1920 die früheren deutschen Schulen Südafrikas übernehmen. Die deutschen Eltern erhalten das Recht, ihre Kinder in den vier unteren Klassen in deutscher Sprache unterrichten zu lassen. Zwangweise wird jedoch von 1920 an Latein eine aufsteigend zunächst in der unteren Klasse als fremde Sprache nach Wahl der Eltern Englisch oder Holländisch als Unterrichtsfach gewählt. Die gewählte Sprache wird vom fünften Schuljahr an allgemeine Unterrichtssprache. Deutsch wird in den oberen Klassen dann nur noch als besonderes Unterrichtsfach gelehrt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Rheinischer Landverband.

Man schreibt uns: In einer am 4. Februar in Wiesbaden...

1. Brotgetreide. Es sind schon jetzt, und zwar unverzüglich...

2. Kartoffeln. Für die Kartoffel wird angefaßt das...

3. Fleisch. Für die Schlachtviehbeschlachtung wird...

4. Milch. Milchpreise und Milchlieferung von den...

Bezirkspartei der Deutschen demokratischen Partei. Es wird...

Einreisebestimmungen für Frankreich und das Saargebiet. Wie und bezüglich der Reisen...

Verkehrsbeschränkung mit Österreich und Dänzig. Die Verbindung...

Wichtiges auch einige Schritte zur Bekämpfung von...

Umsatzsteuerpflicht des Handels mit Gold- und Silbermünzen. Nach Freigabe...

Der Einfluß der Teuerung auf die Sparkassen. Die Rückwärtsbewegung...

Justiz-Verordnungen. Gerichtspräsident Dr. Otto Rehl...

Ein Brief zur Darmheilung. Es geht um folgende Rettung...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Konzert. Das erste...

Aus dem Vereinsleben. Der Männergesangsverein 'Liedertafel'...

Aus dem Landkreis Wiesbaden. w. Dohm. 13. Febr. Von 1. März...

Einige Schiffsherren und Kapitäne am tröteten sich bald: 'Nah, da verlaufen wir eben unser Haus...'

Sport. Fußball. Der Fußballverein Germania bei am Sonntag...

Neues aus aller Welt. Neubrand. Sabendaulen. 13. Febr. Die 6. Febr. alle...

Handelsteil. Berliner Devisenkurs. W.T.R. Berlin, 13. Februar. Drahtfische Anweisungen für...

Die Lage am Immobilienmarkt. Der Geschäftszug auf dem Grundstücksmarkt im Jahre 1919...

Industrie und Handel. Amerikanische Fabrikankäufe in Deutschland. Wie aus...

Wettervoraussage für Samstag, 14. Februar 1920. von der Meteorolog. Abteilung...

Di: Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Berentmord für den politischen Teil...

Die Werft. Roman von Albert Petersen. VII. Der alte Herr Corni's sah im Morgensonnenschein...

Einige Schiffsherren und Kapitäne am tröteten sich bald: 'Nah, da verlaufen wir eben unser Haus...'

beruflichter dem leisen, melodischen Takt. Stundenlang konnte er daliegen und die Uhr betrachten...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Privat-Sekretärin

Kontoristin

Jüngere Kontoristin

Maschinen-schreiberin

Ungel. Etenotypistin

Verlässerin und Lageristin

Lehrmädchen

Handmännliches Personal

Zweite Taillendirektrice

Lehrmädchen

Handmännliches Personal

Zweite Taillendirektrice

Lehrmädchen

Handmännliches Personal

Zweite Taillendirektrice

Lehrmädchen

Handmännliches Personal

Zweite Taillendirektrice

Lehrmädchen

Handmännliches Personal

Zweite Taillendirektrice

Geistliche Dienerin

lady's maid

sauberes Mädchen

Mädchen od. jg. Frau

Mädchen oder Frau

Jg. Mädchen od. Frau

Tüchtiges Mädchen

Junges Mädchen

Alleinmädchen gesucht

Tüchtiges Hausmädchen

Gesucht

Ordnl. g. Mädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Zimmermädchen

Tüchtiges Hausmädchen

Ein Mädchen

Mädchen

Alleinmädchen

Mädchen

Alleinmädchen

Tücht. Mädchen

Buß!

Alleinmädchen

sauberes Mädchen

Mädchen od. jg. Frau

Mädchen oder Frau

Jg. Mädchen od. Frau

Tüchtiges Mädchen

Junges Mädchen

Alleinmädchen gesucht

Tüchtiges Hausmädchen

Gesucht

Ordnl. g. Mädchen

Alleinmädchen

Alleinmädchen

Zimmermädchen

Tüchtiges Hausmädchen

Ein Mädchen

Mädchen

Alleinmädchen

Mädchen

Alleinmädchen

Tücht. Mädchen

Buß!

Drogistenlehrling

Gewerbliches Personal

Schneider gesucht

Tagsschneider

Erstl. Kochschneider

Schneider

Kochschneider, Kofen- und Weinsten

Rodarbeiter

Groß- und Kleinfüßdarb.

Chauffeur

Zuverlässiger Hausbursche

Menes

Junges Laufbursche

Laufjunge oder Mädchen

Ein Schuljunge

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche

Junge Dame

Baltin

Junger Mann

Ein ehrl. fleiß. Mädchen

Landw.-Eleve

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Chauffeur

Hotelkassiermann

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Perfekter Stenotypist

Mietgesuche

Villa

Epezereihandlung

2-Zimmer-Wohnung

2-3-Zim. Wohn.

2-Zim. Wohnung

3-Zim. Wohn.

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Mietgesuche

Villa

Epezereihandlung

2-Zimmer-Wohnung

2-3-Zim. Wohn.

2-Zim. Wohnung

3-Zim. Wohn.

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung

2 anständ. schön. Herren (mit Reis) suchen möbl. u. unmob. Zimmer...

Schlaf- und 1 Wohnzimmer mit elektr. Licht in guter Lage...

2 leere Zimmer gesucht, evtl. mit Pension. Offert. mit Preisang. u. N. 487 an d. Tagbl.-Berl.

Badenlokal in bester Lage für halb zu mieten gesucht. Off. u. N. 486 an d. Tagbl.-Berl.

Local gesucht für Büro, 1-3 Räume, in Laden oder Wohnhaus...

Suche per sofort Räume für Engros-Gr. Geschäft, ferner lokale

Kassensystem und Büroeinrichtung evtl. Buchsche. Off. unter N. 485 an Tagbl.-Verlag.

Größere für Möbel-Merkant. geeignet

Lagerräume zu mieten, evtl. auch mit Kasse. Offert. u. N. 482 an den Tagbl.-Berl.

Glattung für 2-3 Stühle, mit Stoff und einem Kastenlosh. für gleich oder später, am 1. mit Wohnung zu mieten gesucht. Raberes

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Fremdenheime Balmoral

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Geldverkehr

8000 Mk. gegen beste Sicherheit u. hohe Zinsen nur u. Selbstübertrag. Offert. u. N. 486 an d. Tagbl.-Berl.

15-18000 Mk. auf ein Jahr gegen beste Sicherheit u. hoher Zinsen nur u. Selbstübertrag. Offert. u. N. 484 an d. Tagbl.-Berl.

Mk. 100 000. - gegen Sicherheit u. hoher Zinsen nur u. Selbstübertrag. Offert. u. N. 480 an Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Zweifam. Billa

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

Wohnung für 2-3 Personen, evtl. auch für 4. Offert. u. N. 481 an den Tagbl.-Berl.

2stöb. älteres Wohnhaus mit Laden, im Zentrum der Stadt, verm. zu verp. Off. u. N. 488 Tagbl.-B.

Hotel u. Restaurant

Immobilien-Kaufgehilfe

Immobilien-Agenten

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Billa

Mod. Einfamilienhaus in Mainz od. Wiesbaden zu verm. gesucht. Bedingung: Elektr. Licht, Zentralheizung und Sanitär-Anschlüsse...

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf

